

Vertrauen in Politik wird verspielt

Eifgen-Projekt

Es ist schon verwunderlich, auf welche Zahlen die SPD ihre Absage an das „Creative Space“-Projekt stützt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Einschätzung des renomierten Experten der Bowl Church noch gar nicht auf dem Tisch liegt.

Man darf sich fragen, ob das für Wermelskirchen so wertvolle Projekt „Creative Space im Eifgen“ je eine Chance bei der SPD hatte, wenn die Partei nicht einmal mit ihrer Entscheidung wartet, bis alle Seiten ihre Fakten zur Sache veröffentlicht haben.

Einige der Argumente der SPD scheinen uns doch sehr an den Haaren herbeigezogen. Beispielsweise die Lärmbelästigung. In den vergangenen Jahren fanden auf dem Gelände immer wieder Veranstaltungen und private Feiern statt. Selbst die CDU hatte dort ihr Sommerfest. Anscheinend stellte die Lautstärke nie ein Problem dar. Warum ausgerechnet im Fall des Creative Space?

Am Ende der Ausführungen der SPD verweist Herr Bilstein auf die so wichtige Vertragstreue von Rat und Verwaltung gegenüber potentiellen Investoren. Diese sollte nicht unter die Räder kommen. Wir denken, Stadt und Politik sollten gut aufpassen, dass nicht das Vertrauen der Wermelskirchener Bürger und insbesondere das der jungen Generation unter die Räder kommt.

Denn sollte sich der Eindruck bestätigen, dass die Entscheidung längst hinter verschlossenen Türen getroffen wurde, ohne die Bürger mit einzubeziehen, wäre das ein fatales Signal an die jungen Menschen.

So verspielt man das Vertrauen in die Politik und zerstört Motivation, sich zu engagieren.

Isa und Marc Peters, Rosenweg 6